Jahresbericht 2009

Liechtensteiner
Behinderten-Verband

Impressum:
Herausgeber: Liechtensteiner Behindertenverband, Schaan
Redaktion: Monika Gstöhl, Geschäftsführerin LBV
Gestaltung: Atelier Cornelia Eberle, Eschen
Druck: Satz + Druck AG, Balzers

Inhalt

Bericht des Präsidenten ***3***

Berichte aus dem Bereich Beratung ***12***
Sozialpädagogische Fachstelle *LBV* 13

Berichte aus dem Bereich Dienste ***14***
Besuchsdienst 15
Entlastungsdienst für Eltern behinderter Kindern 16

Berichte aus dem Bereich Freizeit/Aktivitäten/Sport ***17***
LBV Freizeitgruppe 18
LBV Jugendgruppe 19
Kulturgruppe 20
Stammtisch 21
Breitensportgruppe 22
Handbike 23
Tischtennis 24

Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen ***25***

Finanzen ***29***
Bilanz per 31. Dezember 2009 30
LBV Bilanz per 31. Dezember 2009 31
SOL Bilanz per 31. Dezember 2009 31
Erfolgsrechnung 1.1. - 31.12.2009 32
LBV Erfolgsrechnung 1.1. - 31.12.2009 33
SOL Erfolgsrechnung 1.1. - 31.12.2009 34
Bericht der Revisionsstelle 35

Liechtensteiner Behinderten-Verband

Liechtensteiner Behinderten-Verband

Vorstand:

Dr. Benedikt Marxer, Präsident
Dr. Marco Ospelt, Vizepräsident

Monika Gstöhl, Mitglied/Geschäftsführerin
Ingrid Dolzer, Mitglied
Josef Lampert, Mitglied
Martin Noser, Mitglied
Margrit Senn, Mitglied
Andrea Wohlwend, Mitglied

Vertretung nach aussen:

Finanzen: Dr. Benedikt Marxer
Leitung Rechtsdienst: Dr. Benedikt Marxer
Geschäftsführung: Monika Gstöhl
Gleichstellungsbüro: Robert Kubik-Risch
Sozialpädagogische Fachstelle: Robert Kubik-Risch
Kontaktstelle und Sekretariat: Judith Meile
Disponentin Transportdienst: Inge Brendle
Leitung Besuchsdienst: Margrit Senn
Leitung Gehörlosen; Beratungsstelle: Dunja Dietl
Leitung Entlastungsdienst: Gertrud Caminada
Leitung Jugendgruppe: Marion Teufel und Martina Matt
Leitung Freizeitgruppe: Hildegard Beck-Billeter
Leitung Kulturgruppe: Andrea Wohlwend
Leitung Stammtisch: Robert Kubik-Risch
Leitung Breitensportgruppe: Anke Frick
Kontrollstelle: Thöny Treuhand AG

Liechtensteiner Behinderten-Verband
Jahresbericht 2009 des Präsidenten

Liebe Verbandsmitglieder
Sehr geehrte Gäste

Namens des Vorstandes berichte ich der Generalversammlung gerne über das wesentliche Verbandsgeschehen im Jahr 2009.

Mitgliederbewegung:
Im Jahr 2009 konnten wir 25 Neueintritte verzeichnen, was etwas unter der Vorjahreszahl von 34 liegt. Dem gegenüber standen 8 Austritte und 18 Todesfälle. Wir verzeichneten also **517 Aktivmitglieder.**

Unsere verstorbenen Mitglieder sind:

Gutmann Elisabeth, Im Tröxle 47, Schann	01.01.2009
Wicki Gertrud, Dr. Albert-Schädler-Str. 11, Eschen	24.01.2009
Wiher-Heiss Leopoldine, Dr. Albert-Schädler-Str. , Eschen	04.02.2009
Risch-Thöny Gisela, St. Florinsgasse 16, Vaduz	21.02.2009
Röckle Walter, Fürst Franz Josef Str. 50, Vaduz	06.04.2009
Oehri Marianne, Hinterdorf 9, Eschen	19.04.2009
Ospelt-Korn Renate, Egertastr. 26, Vaduz	28.04.2009
Beck-Senti Elsa, Eschnerstr. 9, Schaan	18.05.2009
Selvi-Negele Astrid, Exerzierplatz 29, Vaduz	29.05.2009
Roth Edith, Im Besch 20, Schaan	17.06.2009
Scherini Willi, Gnetsch 68, Balzers	12.08.2009
Brendle Hugo, Dr. Albert-Schädler-Str. 11, Eschen	02.09.2009
Riml Milly, Marianumstr. 12, Schaan	17.09.2009
Marxer Engelbert, Im obera Gamander 1, Schaan	29.09.2009
Büchel Leonhard, Oberweilerstr. 19, Ruggell	06.10.2009
Hemmerle Adolf, Lettstr. 28, Vaduz	25.10.2009
Armbrecht Karl, Wangerberg 631, Triesenberg	06.12.2009
Brändli Walter, Bahnstrasse 20, Schaan	07.12.2009

Ich bitte Sie, unseren verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Die Zahl der **Solidarmitglieder** (Passivmitglieder) ist mittlerweile auf 173 gestiegen und jene der **Gönner** auf 144. Die Solidarmitglieder leisten denselben Jahresbeitrag wie die Aktivmitglieder (CHF 60.00), die Gönner spenden individuelle Beiträge ab CHF 100.00 pro Jahr.

Die **Jahresbeiträge** der Aktivmitglieder beliefen sich 2009 auf CHF 30'544.05 (2008: CHF 28'387.00), jene der Solidarmitglieder auf CHF 6'985.00 (2008: CHF 5'260.00) und jene der Gönner auf CHF 15'010.00 (2008 CHF 12'300.00)

Der Jahresbeitrag der Aktivmitglieder betrug im Berichtsjahr CHF 60.00, ausgenommen Personen unter 18 Jahren (CHF 35.00).

Verbandsvorstand:
Der Vorstand traf sich 2009 zu acht Sitzungen (15. Januar, 19. Februar, 09. April 07. Mai, 02. Juli, 20. August, 24. September und 10. Dezember). 2009 war ein sehr bewegtes Jahr. So veranstalteten wir neben den alljährlichen Aktivitäten auch den Flugtag in Hohenems, welcher sehr grossen Anklang fand. Im Herbst feierten wir offiziell unseren Umzug in die Wiesengass 17 und präsentierten gleichzeitig unser neues Logo. Der Tag der offenen Tür sowie das neue Logo erhielten grosses Lob, welches ich an dieser Stelle gerne weitergebe an das OK und den gesamten Vorstand sowie an die Grafikerin Cornelia Eberle.

Kontaktstelle/Sekretariat:
Leiterin unserer Kontaktstelle ist **Judith Meile.** Sie ist für die Alltagsgeschäfte sowie die Buchhaltung verantwortlich. Ihr Stellenpensum beträgt 70 %.
Unser geschäftsführendes Vorstandsmitglied **Monika Gstöhl** ist 3 Halbtage pro Woche dienstlich anwesend.

Für die Verwaltung des Transportdienstes ist nach wie vor **Inge Brendle** (50 % Pensum) zuständig.

Haus der Begegnung:
Hier verweise ich auf den gesonderten Bericht von **Röbi Kubik-Risch.**

Besuchsdienst:
Der Besuchsdienst wurde von unserem Vorstandsmitglied **Margrit Senn** neu organisiert und wird im nachfolgenden Bericht ausführlich erklärt.

Sozialpädagogische Fachstelle:
Diese Dienstleistung beinhaltet einen professionell geführten Betreuungsdienst. Zur Zeit führt **Röbi Kubik-Risch** diesen Dienst alleine.

Entlastungsdienst für Eltern behinderter Kinder:
Hier verweise ich auf den gesonderten Jahresbericht der Leiterin **Gertrud Caminada.**

Beratungsstelle für Gehörlose:
Dunja Dietl führt diesen Dienst und steht auf Anfrage zur Verfügung. Dieser Dienst wurde im Jahr 2009 von niemandem in Anspruch genommen.

Vermittlungsstelle für Gebärdensprachdolmetscherinnen:
Es gab 121 Einsätze (2008: 81). Der Kostenaufwand stieg auf CHF 52'942.10 (2008: CHF 45'970.35). Diese Einsätze finden statt an Schulen (Elterngespräche), Sitzungen am Arbeitsplatz, verschiedenen Vereinsanlässen, öffentlichen Stellen und Ämtern sowie an kulturellen Veranstaltungen.

Fürsorgedienst:
Für bedürftige Mitglieder haben wir im Jahre 2009 CHF 174'196.70 (2008: CHF 88'958.45) für 14 Personen (2008: 13) gewährt. Der Betrag hat sich im Vergleich zum Vorjahr beinahe verdoppelt und dies dank einer grosszügigen, zweckgebundenen Spende.

Hilfsmitteldienst:
Unser Hilfsmittellager ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Den grössten Teil der Hilfsmittel hat man je nach Bedarf direkt bestellt und weiter vermittelt.

Transportdienst:
Auch im Jahre 2009 wurde der Transportdienst von Einzelpersonen und Institutionen rege in Anspruch genommen.

Inge Brendle als Disponentin des Transportdienstes ist nach wie vor für Anfragen und Einteilung der Fahrten zuständig. Sie ist jeweils nachmittags auf der Kontaktstelle erreichbar.

Das Chauffeurteam besteht aus 12 Fahrerinnen und Fahrern:
Pia Batliner, Erich Beck, Josef Brendle, Walter Eberle, Siegfried Erhart, Anton Gerner, Irmgard Gerner, Peter Ladner, Josef Lampert, Helen Oehri, Harald Wagenthaller und Rudolf Walser. Ihnen gilt für ihre Tätigkeit der aufrichtige Dank des LBV.

Im September trafen sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Transportdienstes zu einer Information und zum Erfahrungsaustausch. Die Veranstaltung wurde von Christoph Biedermann vom HPZ bestritten.

	2008	**2009**
Anzahl Betriebsfahrzeuge	10	9
Kapazität	18 Rollstuhlplätze 52 Sitzplätze	13 Rollstuhlplätze 52 Sitzplätze
Anzahl Fahrten	6'116	5'284
Fahrkilometer Betriebsfahrzeuge	176'655	170'461
Betriebskosten (ohne Absch.)	CHF 255'883.03	CHF 297'363.35
Einnahmen	CHF 173'249.50	CHF 169'800.10
FahrerInnen	11	12

Rechtsberatung:
Es fanden nur wenige Beratungen statt.

Beratungsstelle für Hindernis freies Bauen:
Unsere Bauberater für den Fachbereich **Hochbau** sind die Architekten **Martin Erhart, Rolf Giezendanner** und **Nic Wohlwend,** für den Fachbereich **Tiefbau** sind es die Bauingenieure **Alex Estermann, Gerald Haas** und **Manfred Meier.** Die Administration erfolgt über unser Sekretariat.
Eine administrative Neuerung ist der gemeinsame Server. Auf diesen Server haben folgende Personen und Ämter Zutritt: unsere 6 Bauberater, das Hoch- und Tiefbauamt sowie unser Büro.
Bei den **Bauberatersitzungen** wird der Vorstand durch **Monika Gstöhl** vertreten.

Die Hochbauberater haben 62 Projekte (2008: 56) abgerechnet, die Tiefbauberater 15 (2008: 16), der Aufwand betrug CHF 48'003.20.

Freizeitgruppe:
Hier verweise ich auf den gesonderten Jahresbericht der Leiterin **Hildegard Beck-Billeter.**

Kulturgruppe:
Hier verweise ich auf den gesonderten Jahresbericht der Leiterin **Andrea Wohlwend.**

Jugendgruppe (Peer Group):
Hier verweise ich auf den gesonderten Jahresbericht der Leiterinnen **Martina Matt** und **Marion Teufel.**

Stammtisch:
Hier verweise ich auf den gesonderten Jahresbericht von **Röbi Kubik-Risch.**

Behindertensport:
Auch hier verweise ich auf die separaten Jahresberichte der Breitensportgruppe und der Spitzensportler. Special Olympics Liechtenstein ist letztes Jahr in die Form einer privatrechtlichen Stiftung übertragen worden und damit auch juristisch vom Verband unabhängig.

Die **Breitensportgruppe** wird von **Anke Frick** und **Karin Blum** geleitet.

Die Ausgaben (ohne Löhne) für den Breitensport betrugen CHF 6'983.15, für den Spitzensport CHF 13'067.10, Special Olympics Liechtenstein finanziert sich bekanntlich selber (Aufwand ohne Löhne CHF 110'493.50).

Weitere Vereinsaktivitäten:
Wir sind die offizielle Abgabestelle für den **euro-key** in Liechtenstein, bilden das **Nationale Paralympische Komitee** und vermitteln **Bildungs- und Ferienver-an-staltungen,** um einige weitere Aktivitäten zu nennen.

Vereinsanlässe:
An der **Generalversammlung** in Gamprin (29. März) waren **126 Persone**n anwesend.

An der von **Monika Gstöhl** organisierten **Wallfahrt nach Birnau** (17. Juni) nahmen 52 Mitglieder teil.

Mehrere Mitglieder besuchten in der Zeit vom 11. bis 28. Juli das **Freiluftkino** in Vaduz.

Unser **Sommerausflug** (30. August) führte uns bei strahlendem Wetter auf die Insel Mainau. Es nahmen 115 Personen teil.

Unsere **Herbstveranstaltung** (25. Oktober) im Gemeindesaal Schellenberg besuchten 107 Personen.

Die **Weihnachtsfeier** des Vorstandes mit den Verbandsangestellten veranstalteten wir am 27. November in Vaduz.

Das kleine Weihnachtsgeschenk für unsere Mitglieder bestand aus einem Lederportemonnaie. Die Herren erhielten ein schwarzes, die Damen ein braunes. Das Geschenk fand grossen Anklang.

Sonstige Anlässe:
Wie jedes Jahr haben wir mehrere Anlässe besucht oder veranstaltet, die dem Informationsaustausch und der Kontaktpflege dienten, darunter folgende:

Besuchte Anlässe:

Tag der offenen Tür beim Liechtensteiner Seniorenbund, 6. März 2009, Ingrid Dolzer

Messe für Pflege und Rehabiliation „intercura", 6. März, Röbi Kubik

Hauptversammlung Procap Sargans-Werdenberg, 14. März, Dr. Benedikt Marxer und Andrea Wohlwend

Hauptversammlung Procap Grischun, 28. März, Dr. Marco Ospelt und Andrea Wohlwend

Generalversammlung Gehörlosen Kultur Verein, 28. März, Martin Noser

Hauptversammlung Liechtensteiner Seniorenbund, 1. April, Ingrid Dolzer

Hauptversammlung Vorarlberger Blinden- und Sehbehindertenverband, 4. April, Hildegard und Erich Beck

Vereinsversammlung Albatros, 23. April, Monika Gstöhl und Margrit Senn

Hauptversammlung Tixi Sargans-Werdenberg, 17. April, Monika Gstöhl und Josef Lampert

Mitgliederversammlung des Liechtensteinischen Roten Kreuzes, 13. Mai, Dr. Benedikt Marxer

Sportfest-Gottesdienst, 17. Mai, Breitensportgruppe, Andrea Wohlwend und Margrit Senn

Louis Braille Gedächtnisfeier, 13. September, Ingrid Dolzer

Verbandstag des Österreichischen Zivil-Invalidenverbandes, 25. September, Dr. Marco Ospelt

Internationaler Tag der älteren Menschen, Liechtensteiner Seniorenbund, 1. Oktober, Ingrid Dolzer

Jubiläumsfeier Frühförderstelle Sehsam des Vorarlberger Blinden- und Sehbehindertenverbandes, 9. Oktober, Ingrid Dolzer

Spendenveranstaltung Verwaltungs- und Privatbank AG, 17. Nov., Andrea Wohlwend

Spendenveranstaltung LGT Bank in Liechtenstein AG, 30. Nov., Dr. Marco Ospelt

Spendenveranstaltung Liechtensteinische Kraftwerke AG, 3. Dez., Margrit Senn

Weihnachtsfeier Vorarlberger Blinden- und Sehbehindertenverband, 8. Dez., Ingrid Dolzer

Weihnachtsfeier Procap Sargans-Werdenberg, 13. Dez., Monika Gstöhl

Organisierte Anlässe:
Tag der offenen Tür. Am 23. Oktober offizielle Eröffnung mit den Ehrengästen Fürstin Marie und Erbprinz Alois sowie diversen Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Amtsstellen und Dienstleistungsbetrieben.

Am 24. Oktober war das Haus der Begegnung für die gesamte Bevölkerung geöffnet und der Besucherstrom und das Interesse waren enorm gross.

Vom Regen geschützt warten Hildegard Beck-Billeter, Margrit Senn und Verbandspräsident Dr. Benedikt Marxer auf die geladenen Gäste. Fürstin Marie, Daniel Hilti, Vorsteher von Schaan und Dr. Josef Wolff werden nebst vielen anderen Gästen freundlich empfangen.

Am 25. November versammelten sich verschiedene Vereine und Verbände im Haus der Begegnung um hier die grosszügige Spende der Liechtensteinischen Landesbank AG entgegen zu nehmen. Es ist Tradition, dass jedes Jahr ein anderer Gastgeber gewählt wird. Dieses Jahr fiel die Wahl auf uns und so konnten wir unser Haus nochmals einer breiteren Öffentlichkeit bekanntmachen. Der Anlass wurde durch eine Gesangseinlage unseres Chors „Sing mit" abgerundet und so mancher Gast wurde gar zum Mitsingen motiviert.

Die alljährliche Weihnachtsfeier mit den benachbarten Verbänden Procap Sargans-Werdenberg und Procap Grischun wurde in diesem Jahr von uns organisiert. Es war uns eine Freude, die Gäste kulinarisch zu verwöhnen und dabei Gedanken und Anregungen auszutauschen.

Ein Wort des Dankes:

Meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen, allen Angestellten und freiwilligen Helferinnen und Helfern danke ich aufrichtig für Ihren Einsatz für unsere Mitglieder und unseren Verband.
Rückgrat unserer Finanzierung ist die Liechtensteinische Invalidenversicherung, die einen jährlichen Betriebsbeitrag leistet (2009: CHF 303'851.65). Von der Regierung erhielten wir einen Landesbeitrag (inklusiv Leistungsvertrag CHF 132'127.20) und von der Sportkommission einen Jahresbeitrag (CHF 30'000.00).

Ich danke allen genannten Institutionen.

Ohne freiwillige Spenden könnten wir trotz der öffentlichen Unterstützung unsere wirtschaftliche Existenz nicht erhalten. So ist es mir ein echtes Anliegen, allen natürlichen und juristischen Personen, die unseren Verband unterstützt haben, herzlich zu danken.

Euch liebe Verbandsmitglieder danke ich für Euer Interesse und Euere Mitwirkung. Es versteht sich, dass ihr die Existenzberechtigung unseres Verbandes seid.

Schaan, im März 2010

Dr. Benedikt Marxer
Präsident

Beratung

Rechtsdienst in Zusammenhang mit

- Versicherungen, Leistungen
- Testament

Sozialpädagogische Fachstelle hilft bei

- Angelegenheiten mit Behörden
- Formularen
- Finanzen
- sozialen Kontakten
- persönlichen Anliegen und Problemen

Hilfsmittelberatung

- Beratung für geeignete Hilfsmittel
- Vermietung oder Ausleihe von Hilfsmitteln

Bauberatung, hindernisfreies Bauen

- speziell geschulte Architekten/ Ingenieure
- Beratung beim Hausumbau/Neubau
- Beurteilung von Projekten
- Einhalten der Barrierefreiheit

Beratungsstelle für Gehörlose

- Beratung und Information durch eine Gebärdensprach-Dolmetscherin
- auch für Personen aus dem Umfeld der Gehörlosen oder für Institutionen

Bericht:

Sozialpädagogische Fachstelle LBV

Die Fachstelle begleitete vierzehn Personen und investierte hiefür insgesamt 623 Arbeitsstunden.

Es sind vor allem Menschen mit psychischen Erkrankungen und mit Sinnesbehinderungen, die das Angebot nutzen. Die Themen sind: Alltagsbewältigung, Begleitungen, Unterstützung im Umgang mit Versicherungen und Amtsstellen, Lebensberatung, Kontaktpflege, Suche nach Fachinformationen. Ein Bedarf besteht auch an Unterstützungen von therapeutischen Massnahmen.
Probleme, die für einige der Hilfesuchenden schwer wiegen, sind Einsamkeit und Isolation. Herauszutreten erfordert Mut, Selbstvertrauen und Kraft. Die Sozialpädagogische Fachstelle hilft mit diese Eigenschaften zu fördern.

Röbi Kubik-Risch

Dienste

Besuchsdienst

- persönliche und regelmässige Besuche
- sich mitteilen können

Entlastungsdienst für Familien mit behinderten Kindern

- ermöglicht den Eltern Freiräume
- Freizeit auch ausserhalb der Familie
- 1x monatlich Betreuung am Samstag

Wirtschaftliche Hilfe

- Beratung
- Unterstützung in finanzieller Notlage

Gebärdensprachdolmetscher-Vermittlung für Gehörlose

- für Sitzungen
- Elterngespräche in der Schule
- Weiterbildungen
- etc.

Eurokey öffnet Türen

- für rollstuhlgängige WCs
- für Aufzüge und Treppenlifte
- berechtigte Personen erhalten den Schlüssel gegen ein Depot

Transportdienst

- von Montag bis Freitag
- für Einzelpersonen und Kleingruppen

Bericht:

Besuchsdienst

Der Besuchsdienst des LBV stand dieses Jahr im Zeichen der Neustrukturierung und der Weiterentwicklung.

Unser Vorstandsmitglied Ingrid Dolzer betreut seit ca. 30 Jahren den Besuchsdienst allein und möchte sich etwas entlasten. In all den Jahren besuchte Ingrid Dolzer zahlreiche Mitglieder mit den verschiedensten Anliegen und konnte diesen immer wieder hilfreich zur Seite stehen. Der LBV ist Ingrid Dolzer zu grossem Dank verpflichtet!

In seiner Sitzung vom 02. Juli übertrug der Vorstand die Leitung des Besuchsdienstes dem Vorstandsmitglied Margrit Senn. In Zusammenarbeit zwischen Ingrid Dolzer und Margrit Senn wurde ein Konzept erarbeitet, das nach und nach umgesetzt wird.

Die Besucherinnen-Gruppe setzt sich zusammen aus Ingrid Dolzer, Hedi Matt, Karoline Marxer und Margoth Possath. Die vier Frauen wurden in Zusammenarbeit mit der Stiftung 50plus an 6 Nachmittagen à 3 Stunden auf ihre Aufgabe vorbereitet.

Ziel des Besuchsdienstes ist es, durch regelmässige Besuche einer Vereinsamung von allein lebenden Mitgliedern vorzubeugen. Auch die LBV-Mitglieder in den Heimen werden besucht.

Im neuen Jahr werden allen Neumitgliedern anlässlich eines Besuches die LBV-Dienstleistungen vorgestellt und es wird ihnen die Möglichkeit geboten, an Gruppenaktivitäten teilzunehmen. Alle Mitglieder sollen sich beim LBV aufgehoben fühlen.

Ingrid Dolzer und Margrit Senn

Bericht:

Entlastungsdienst für Eltern behinderter Kinder

Wir vom Entlastungsdienst dürfen auf ein sehr angenehmes Jahr zurückblicken. Unsere Kindergruppe ist inzwischen auf sieben Kinder angewachsen. An zehn Samstagen verbrachten wir mit den Mädchen und Buben einen wirklich schönen Tag.

Mit diesem Dienst haben die Eltern und Geschwister Zeit für Beschäftigungen, die mit den behinderten Geschwistern nicht möglich sind, zum Beispiel Skifahren gehen. Ausserdem dürfen die Kinder im EDI ihre Freizeit in einem anderen Rahmen verbringen und der Tag wird so gestaltet, dass für jeden Teilnehmer möglichst nur angenehme Erlebnisse stattfinden. Zum Beispiel kochen wir nur, was die Kinder mögen, sie müssen nichts leisten oder arbeiten. Den Nachmittag verbringen wir eigentlich immer im Freien. Zum Glück ist das Wetter an EDI-Samstagen eigentlich immer sehr schön und deshalb ist es stets möglich, einen grossen Spaziergang zu machen und dabei allerhand zu sehen. Wir machen unterwegs Pausen auf einem Spielplatz oder beim Rathausplatz, um den Bussen und dem City-Train zuzuschauen.
Wir sind dankbar, dass die Eltern uns ihre Kinder anvertrauen und freuen uns immer, wenn auch sie einen angenehmen Samstag erleben durften.

Gertrud Caminada

Freizeit/Aktivitäten/Sport

Freizeitgruppe

- monatliches Treffen zu Aktivitäten wie Werken, Spielabende, Ausflüge etc.

Jugendgruppe

- monatliches Treffen zu Konzerten und Sportveranstaltungen
- Pizza-Abend oder Disco-Besuch

Kulturgruppe

- Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen

Stammtisch

- jeden Donnerstagabend in einem Gasthaus
- Gedankenaustausch

Chor „Sing mit“

- jeden zweiten Mittwoch im Monat

Breitensportgruppe

- jeden Freitagabend Training

Spitzensport

- Entschädigung der Auslagen bei Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen

Bericht:

LBV-Freizeitgruppe

Das Jahr 2009 zeichnete sich durch eine rege Teilnahme aus. Die Programmzusammenstellung hat sich durch viele Jahre an Erfahrung zugunsten der gern genutzten Aktivitäten entwickelt.
Jährliche Höhepunkte sind: Lottomatch, Basteln und thermisches Schwimmen. Des weiteren hatten wir Minigolf und Boccia als beliebte Freizeitangebote im Programm.

Der Ausflug nach Baden/AG begann mit einem köstlichen Mittagessen mit anschliessendem Shopping in der schönen Altstadt. Danach besuchten wir das Thermalbad von Baden. Fröhlich und gut gelaunt traten wir den Heimweg an.

Unser verlängertes Wochenende verbrachten wir in Allensbach/D. Im schönen Landgasthaus Mindelsee hatten wir eine gemütlich und zweckmässige Unterkunft. Der Besuch des dazu gehörenden Wildparkes war sehr eindrücklich. Am nächsten Tag stand der Besuch von Radolfzell und der Insel Reichenau auf unserem Programm. Der Spaziergang durch das uns unbekannte Radolfzell hinterliess bleibende und schöne Eindrücke. Der Abstecher auf die Insel Reichenau zog alle in seinen Bann.
Dem schweizerischen Bodenseeufer entlang fuhren wir nach Allensbach und so konnten wir die Heimreise entlang des deutschen Seeufers antreten.
In Überlingen machten wir einen längeren Halt, der uns Zeit für ein gutes Mittagessen, eine Besichtigung der Altstadt und einen Spaziergang entlang der Promenade gab.
Mit vielen neuen und schönen Eindrücken sowie glücklich und gesund kehrten wir in den Alltag zurück.

Anstelle einer Weihnachtsfeier besuchten wir den Weihnachtsmarkt in Sargans. Mit einem gemütlichen Z'nacht und kleinen Geschenken kamen wir in vorweihnachtliche Stimmung.

Mit der Silvester-Party liessen wir das Jahr 2009 fröhlich ausklingen.

Allen herzlichen Dank für ihr Mitmachen und ihre Mithilfe.

Hildegard Beck-Billeter

Bericht:

LBV-Jugendgruppe 2009

Die Jugendgruppe des LBV besteht nun seit 3 Jahren und ist inzwischen zu einer festen Einrichtung herangereift.
Insgesamt 10 Abende trafen sich Jugendliche mit geistiger Behinderung oder psychischer Erkrankung ab 16 Jahren aus Liechtenstein und der Schweiz, um zusammen in den Ausgang zu gehen und gemeinsam etwas zu unternehmen.
Wir, d.h. die Jugendlichen und die beiden Betreuerinnen Martina Matt und Marion Teufel, trafen uns jeweils im Haus der Begegnung in Schaan. Von dort steuerten wir dann mit dem LBV-Bus unser jeweiliges Ziel an, um am Ende des Abends wieder zufrieden und um neue Erfahrungen reicher, schläfrig zuhause abgesetzt zu werden.

Für dieses Jahr hatten wir uns vorgenommen, für Zuwachs unserer kleinen, feinen Jugendgruppe zu sorgen. Nach einer Werbeaktion bei verschiedenen Institutionen hatten wir schon bald verdoppelt. Die „Neuen", so stellte sich heraus, waren unserem Kerntrüppchen bereits von diversen anderen Vereinen bekannt und fügten sich problemlos ein. Sie brachten neben frischem Wind auch zahlreiche neue Ideen mit.
Zum Neujahrstreff wurde dann gemeinsam geplant, wie unsere Anlässe aussehen sollten:
Neben ruhigen Abenden, wo der Austausch unter Gleichaltrigen im Vordergrund stehen sollte, wurde wieder ein Discoabend in einer Beiz gewünscht und geplant: Einmal selber DJ und Barmann/-frau sein und tanzen, das hatten alle noch vom Vorjahr in bester Erinnerung! Auch in diesem Jahr wurden unsere Anlässe des Öfteren von einer Wohngruppe des Lukashaus belebt.

Wir hatten ein buntes Programm. Neben Kino-und Beizabenden genossen wir einen gemeinsamen Koch- und alkoholfreien Cocktailabend, bei dem mit unterschiedlichen Rezepten experimentiert wurde. Im Sommer packten wir Würste und Salate, um gemeinsam am Ellhorn zu grillieren, wir betätigten uns „sportlich" beim Billard und Bowling, rockten ab in unserer Disco und liessen das Jahr mit einem gemütlichen Fondue Chinoise im Zollhaus in Gams ausklingen.

Wir blicken zurück auf ein Jahr mit schönen Momenten, guten Gesprächen, Ausgelassenheit und Ablenkung vom trüben Alltag und freuen uns, auch im 2010 wieder ein Forum zu bieten, wo Gleichaltrige etwas miteinander unternehmen können, was in diesem Alter „normal" ist.

Martina Matt und Marion Teufel

Bericht:

Kultur-Gruppe

Viele Behinderte haben körperliche Einschränkungen, welche es ihnen nicht erlauben, alleine und selbständig an den meisten kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen. Darum ist es besonders wichtig, dass sie die Möglichkeit haben, diese Anlässe in einer Gruppe mit den entsprechenden Betreuern, Fahrern etc. zu besuchen.
Die Gruppe zählte im Berichtsjahr ca. 40 Mitglieder, von welchen im Durchschnitt 20 bis 25 Personen an den folgenden Veranstaltungen teilgenommen haben:

1. Februar	„Gräfin Mariza“ von der Operettenbühne Vaduz
1. März	„Das Glück der Vagabunden“ von der Theater-Gruppe Wangs
14. März	„Um Himmels Wella, Herr Pfarrer“ von der Liechtensteiner Seniorenbühne
28. Mai	„Altweiberfrühling“, Komödie nach dem Spielfilm „Die Herbstzeitlosen“
12. Juli	„Volksmusik im Hof“ von den Alderbuebe
2. August	„AIDA“ von Giuseppe Verdi auf der Bregenzer Seebühne
19. September	„My Fair Lady“, Musical vom Theater Graubünden
8. November	„Das Mozart-Requiem KV 626“, gesungen vom Rheinberger-Chor in der Pfarrkirche Schaan
21. November	„Eine Weihnachtsgeschichte“, gespielt von Mitgliedern des Albatros-Vereins und des „Jungen Theater Liechtenstein“
19. Dezember	„Die Gessler-Zwillinge“, eine Revue von 2 ehemaligen „Akapikels“-Damen

Ich danke allen Mitgliedern, Fahrerinnen und Fahrern sowie den Helfern und Helferinnen und den betreuenden Familienmitgliedern für ihr Interesse, ihre Unterstützung und ihre Teilnahme an den kulturellen Anlässen. Wir haben viel erlebt und es hat viel Freude und Spass gemacht, mit dabei sein zu können.

Ich hoffe, dass auch in Zukunft viele Anregungen und Vorschläge von Euch kommen und dass möglichst viele von Euch die ausgeschriebenen Anlässe besuchen werden, damit wir wieder fröhliche und gesellige Stunden mit unserer Kultur-Gruppe erleben können!

Andrea Wohlwend

Bericht:

Stammtisch

Mitglieder des Liechtensteiner Behinderten-Verbands und Gäste trafen sich jeweils am Donnerstag beim Stammtisch: sich austauschen über Freizeitangebote, Arbeit und Wohnen, diskutieren über verschiedenste Themen. Auch Probleme Einzelner finden ein offenes Ohr. Der Stammtisch ist begleitet, jeweils von 17.00 bis 22. 00 Uhr im Gasthof Au in Vaduz.

Seit sieben Jahren ist der Stammtisch beliebter Treffpunkt. Die Kerngruppe der Teilnehmenden umfasst etwa fünfzehn Personen, insgesamt über 40 Personen trugen bei zu einem lebendigen, unterhaltsamen Miteinander.
Tradition sind inzwischen der Fasnachtsabend am Schmutzigen Donnerstag und das gemeinsame Weihnachtsessen.
Der Pächterwechsel wurde von den Teilnehmenden des Stammtisches gut aufgenommen, die Wirtin Anita Hug mit Geschenken und den besten Wünschen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Mit durchschnittlich zehn Besucherinnen und Besuchern war der Stammtisch auch in seinem sechsten Jahr ein beliebter Treffpunkt.
An insgesamt 49 Donnerstagen begegneten sich knapp 30 verschiedene Personen zu lebendigen Auseinandersetzungen über verschiedenste Lebensthemen, zum gemeinsamen Essen, zum ausgelassenen Fasnachtshock, geselligen Gesangseinlagen und zum alljährlichen Weihnachtsessen. Hohe emotionale Wellen schlug auch bei unserem Stammtisch das Rauchverbot in Gaststätten.

Röbi Kubik-Risch

Bericht:

Breitensportgruppe 2009

Wir sind eine tolle Truppe von ca. 20 Athletinnen und Athleten im Alter zwischen 25 und 70 Jahren. Das Turnjahr 2009 haben wir aktiv begonnen, um das entstandene Weihnachtsbäuchlein etwas kleiner werden zu lassen.
Auch dieses Jahr haben wir uns zu einem Fasnachtshock im Haus der Begegnung getroffen. Es war wie jedes Jahr ein toller Anlass, den wir immer gerne wiederholen. Ebenfalls waren wir beim Sporttag in Eschen eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein konnte die Messe draussen zelebriert werden. Und wie jedes Jahr ging die Kollekte zu Gunsten des Behindertenverbandes.
Bei der Generalversammlung gaben wir wieder mal eine unserer genialen Gruppenvorführungen zum Besten. Als es dann langsam Sommer wurde, hielt uns nichts mehr in der Halle. Sofern es das Wetter zuliess, gingen wir nach draussen, um zu Fuss Triesen unsicher zu machen.
Nach den Sommerferien mussten wir das Vergnügen etwas zurückstellen und begannen intensiv zu trainieren. Der 2-tägige Sporttag in Magglingen stand vor der Tür. Die Arbeit trug auch dieses Jahr Früchte. Wir konnten abermals mit guten Resultaten glänzen. Müde, aber mit vielen Eindrücken im Gepäck, fuhren wir dann am Sonntag ins Ländle zurück. Nach Magglingen ging es dann zuerst in die wohlverdienten Sommerferien. Danach konnten wir es diesmal etwas gemütlicher angehen, da der nächste Ernstfall erst im November geplant war. So konnten wir einige Spiel- und Spassabende zusammen verbringen. Aber schon bald stand dieser besagte November vor der Tür und wir mussten für die Hestromada trainieren. Dieses Jahr war das Teilnehmerfeld zu gut für uns. Trotzdem konnten wir uns über eine Top 10 Platzierung freuen. Danach konnten wir es dann etwas ruhiger nehmen. Im Haus der Begegnung haben wir das Jahr mit einer sehr schönen Weihnachtsfeier ausklingen lassen.

Das alles wäre nicht möglich gewesen ohne den grossen Einsatz aller Mitglieder der Breiten-Sportgruppe. Auch möchten wir es nicht unterlassen Inge und Karl zu danken, die immer hilfsbereit zur Stelle sind.
Wieder geht ein sehr schönes und erfolgreiches Jahr zu Ende. Es macht uns sehr viel Spass und Freude, jeden Freitag mit euch verbringen zu dürfen.

Anke Frick und Karin Blum, Leiterinnen

Bericht Spitzensport:

Handbike – Walter Eberle

Dieses Jahr nahm ich ein Bikewechsel vor, verbunden mit einem Positionswechsel von der knieenden in die liegende Position, was sich aerodynamisch auswirken sollte. Anfang März fand der Saisonauftakt in Dubai statt, einige Handbiker von den Arabischen Emiraten organisierten drei Rennen und luden dazu ein. Ich konnte mich den Schweizern anschliessen und wir reisten schon eine Woche früher, um uns an die heissen und teils stürmischen Verhältnisse zu gewöhnen. Die Rennen verliefen für mich erwartungsgemäss im Mittelfeld, da noch eine Verletzung vom Skifahren auskuriert werden musste. Ende März wurde das offizielle Trainingslager im wunderschönen Sardinien durchgeführt, wo wir tolle Bedingungen vorfanden. Das erste Europacuprennen wurde in Rosenau (FR) ausgetragen, hier konnte ich mit der Spitzengruppe mitfahren und mich als 14. klassieren. Beim traditionellen Vaduzer Städtlelauf fuhr ich bei recht grosser Teilnehmerzahl den 2. Rang heraus. Ebenfalls einen 2. Rang konnte ich im Duathlon Zofingen verzeichnen. Die Schweizermeisterschaften wurden in Domdidier und Mels ausgetragen und ich wurde mit dem 2. bzw. 3. Rang belohnt. Im schweizerischen Oensingen verbuchte ich im Zeitfahren ein 14. Rang für den Europacup. Der anvisierte 10. Rang wurde in Lorsch (D) nicht herausgefahren, der das WM-Ticket bedeutet hätte. Ich platzierte mich als 15. Ebenso in Louny war ich mit dem 18. Rang nur bedingt zufrieden. Wieder aufwärts gings beim Kriterium in Hohenems, das ich gewinnen konnte, ebenso das Bahnrennen im Moeslistadion im Rahmen des Mehrkampf-Meeting in Götzis. Den angestrebten WM-Startplatz konnte ich in München realisieren, im Rahmen der Bayrischen Radsport-Nacht konnte ich das Kriterium gewinnen. Das letztmals durchgeführte längste InLine Rennen one eleven in St. Gallen, beendete ich als 2. Erstmals aufs oberste Treppchen fuhr ich beim NHC-Rennen in Steinen. Der Saison-Höhepunkt, die WM in der Lombardei, verlief hingegen nur mittelmässig und ich fand mich im Mittelfeld wieder. Meine persönliche Marathonbestzeit konnte ich in Berlin verbessern mit einem Stundenmittel von nahezu 36km/h. Die Gesamtwertung im Schweizercup konnte ich gewinnen und im Europacup erreichte ich mit dem 10. Platz ein Top Ten Rang.

Herzlichen Dank dem Behinderten Verband für die tolle Unterstützung
Walter Eberle, Paraplegiker, Schaan

Bericht Spitzensport:

Tischtennis – Peter Frommelt

Im Jahr 2009 habe ich nur an zwei Weltranglistenturnieren teilgenommen.
Der Copa Tango in Buenos Aires und das Brasilian Open waren hervorragend besetzt und so durfte ich mit der Bronzemedaille im Teambewerb und dem 5. Rang im Herren Einzel sehr zufrieden sein.

Nach einer längeren Turnierpause freute ich mich auf das Turnier in Argentinien. Zusammen mit dem Kanadier Jan Kent reichte es im Teambewerb wieder für einen Podestplatz. Im Halbfinal verloren wir gegen den Paralympicsieger Belgien, gewannen dann aber gegen Kolumbien/Argentinien im Spiel um die Bronzemedaille mit 3:1. Im Herren Einzel besiegte ich die Nummer 10 und 13 der Welt, verlor aber ganz knapp gegen den Belgier Marc Ledeux in der KO-Runde und belegte somit den 5. Schlussrang.

Wie weiter?
Wieder nach Hause zurückgekehrt, liess ich mich am Knie operieren. Der Eingriff wurde von Dr. Van Frank im Spital Vaduz durchgeführt und verlief sehr erfolgreich. Schon 3 Wochen nachher konnte ich intensiv trainieren und befinde mich wieder in sehr guter Form.

Neue Klasseneinteilung?
Seit die verschiedensten Behinderungen in einer Klasse zusammengefasst wurden, ist es für Oberschenkelamputierte sehr schwierig geworden, gegen Spieler mit kleineren Behinderungen erfolgreich zu sein. Von über hundert Spielern in Argentinien war ich noch der einzige mit einer Oberschenkelprothese. Von mehreren Spielern und Funktionären wurde mir berichtet, dass die Klassen neu eingeteilt werden. Wenn dies zutrifft, könnte ich mir durchaus vorstellen, meine Karriere fortzusetzen.

Abschliessend möchte ich mich beim LBV für die finanzielle und moralische Unterstützung herzlich bedanken und dem Liechtensteiner Behinderten-Verband und allen seinen Mitgliedern für die Zukunft das Beste wünschen.

Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

Bericht:

Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

Dem Büro obliegen die Aufgaben gemäss Art. 22 BGlG, aufgeführt im Leistungsvertrag [Art. 3.4.2] zwischen dem ASD und dem LBV. Das Büro führt das Haus der Begegnung an der Wiesengass 17 in Schaan. Das Haus ist Mittel zur Erfüllung verschiedener Aufgaben aus dem Leistungsvertrag. Für folgende Aktivitäten wird das Haus der Begegnung hauptsächlich genutzt: Gruppenraum der Freizeitgruppe des LBV, Gruppenraum der SHG unanders, Sonntagsbrunch von LBV und Trialog-Gruppe, Proberaum des Chors Sing mit!, Atelier der Malgruppe sowie Infoveranstaltungen von Special Olympics.

Das Büro erbrachte im Jahr 2009 nachstehende Leistungen:

Im Jahr 2009 fanden 54 Beratungen statt. Davon fallen 42 auf Privatpersonen, 7 auf Organisationen und Behörden sowie 6 Beratungen auf Unternehmungen. Die thematische Aufteilung der Beratungen stellt sich folgendermassen dar: Barrierefreiheit (8 Fälle), Arbeit/Arbeitsplatz (3 Fälle), Selbstsorge/Assistenz (9 Fälle), Gesundheit (5 Fälle), Probleme mit Behörden/Versicherungen (7 Fälle), Mobilität (15 Fälle), Wohnen (11 Fälle) und Integration (4 Fälle).

Redaktionsteam «mittendrin»

Das Büro arbeitet aktiv mit im Redaktionsteam von «mittendrin». «mittendrin» nennt sich eine Zeitungsseite, die alternierend in den Tageszeitungen ‚Vaterland' und ‚Volksblatt' erscheint. Das Redaktionsteam traf sich zu 7 Sitzungen und zu zwei Kleingruppentreffen. Die Themen der Zeitungsseiten waren Freizeit (25.8.), Behindertengerechtes Bauen (10.9.), Leichte Sprache (29.9.), Äussere und innere Grenzen respektieren (29.10.) sowie Zeit ist Geld? (24.11).

Dem Thema Leichte Sprache wurde dabei besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Dieses Signet weist auf Texte in Leichter Sprache hin.

Die Begriffe Leichte Sprache oder Einfache Sprache bezeichnen eine sprachliche Ausdrucksweise, die besonders leicht verständlich ist. Sie folgt bestimmten Regeln und wird oft unterstützt durch Bilder. Die Leichte Sprache soll vor allem Menschen mit geringen sprachlichen Fähigkeiten das Verständnis von Texten erleichtern; Menschen mit Lernbehinderungen, gehörlose Menschen, Menschen, für die Deutsch eine Fremdsprache ist.

Für die Erarbeitung der Zeitungsseite zum Thema Leichte Sprache wurden die Angebote des Liechtensteiner Behinderten-Verbandes in Leichter Sprache verfasst. Neben dem Regelwerk von **www.people1.de** war dabei die Mitarbeit von zwei Menschen mit Lernbehinderung von grosser Bedeutung.
Die Angebote des Liechtensteiner Behinderten-Verbandes in Leichter Sprache sind online unter **www.lbv.li/files/LBV_Angebot_leichte_sprache.pdf**

Talente-Tauschbörse
Mit dem Projekt Talente-Tauschbörse beteiligte sich der Liechtensteiner Behinderten-Verband an der Ausschreibung zum Chancengleichheitspreis 2008. Das Projekt wurde am 8. März von der Regierung (Ressort Familie und Gleichberechtigung) mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Den begleitenden Wanderpreis, die Skulptur Chancengleichheit von Evelyne Bermann, durften wir am 9. März 2009 weitergeben. In feierlichem Rahmen wurden neue Projekte ausgezeichnet und vorgestellt.
Die Talente-Tauschbörse wurde auch 2009 in den Landeszeitungen und bei den Verbandsmitgliedern beworben. Am 15. Mai fand ein Treffen statt, bei dem sich die Teilnehmenden der Talente-Tauschbörse kennen lernen konnten. Die Talente wurden vorgestellt, erste Erfahrungen ausgetauscht.

Sonntagsbrunch
Der Sonntagsbrunch wurde geschaffen als gemeinsames Angebot des Liechtensteiner Behinderten-Verbandes und der Trialog-Gruppe. Er fand erstmals am 27. April 08 statt. Im Jahr 2009 fand der Sonntagsbrunch noch vier Mal statt. Mangels Interesse (weniger als sechs Teilnehmende) wurde das Angebot nicht weitergeführt.

Sommeraktivitäten
Für einige Menschen mit Behinderung ist die Gestaltung arbeitsfreier Tage ein Problem. Gründe sind das Unvermögen, den Tag sinnvoll zu gestalten, das Fehlen eines tragfähigen, sozialen Netzes für die Planung und Gestaltung von gemeinsamen Freizeitgestaltungen und auch die eingeschränkten finanziellen Mittel für Ausflüge.
Für Personen, die in einer Beschützten Werkstätte arbeiten und quasi «Zwangsferien» machen müssen, bot der Liechtensteiner Behinderten-Verband Sommeraktivitäten an. Das Angebot ist gedacht für eine Gruppe bis acht Personen. Während zwei Wochen wurden die sechs attraktiven Halbtagesausflüge rege genutzt.

Chor Sing mit!

Seit September 2006 lädt der LBV monatlich zum Liederabend. Frauen und Männer, behindert oder nicht behindert, treffen sich jeweils am zweiten Mittwoch im Monat zum gemeinsamen Singen mit Chorleiterin Patricia Lingg-Biedermann.

Rund zwanzig Sängerinnen und Sänger trafen sich 2009 zu elf Proben. Das Repertoire des Chors umfasst inzwischen über siebzig Volkslieder und Schlager.

Auch im vergangenen Jahr sorgte der Chor bei Anlässen mit seinem Liedgut für unterhaltsame Momente; so an der Generalversammlung in Gamprin, am offiziellen Auftakt zum Tag der offenen Türe des Liechtensteiner Behinderten-Verbandes im Oktober sowie an der Spendenvergabe der Liechtensteinischen Landesbank. Die Spendenvergabe an verschiedene soziale Institutionen fand im Haus der Begegnung statt.

Datenbank

www.behinderung.li

Die Datenbank ist eine umfangreiche Linksammlung zu unterschiedlichsten Informationen rund um Behinderung.

Zielpublikum sind Menschen, die durch Krankheit oder Unfall eine Behinderung erfahren sowie Eltern, die ein Kind mit Behinderung bekommen; Fachleute aus medizinischen, sozialen und pflegerischen Bereichen, Berufsverbände, öffentliche Stellen etc. Die Datenbank hat inzwischen über 250 Einträge.

Flugtag

Der Liechtensteiner Behinderten-Verband lud am 13. Juli 09 ein zu einem Flugtag. Partner waren das Rundflugteam vom Flugplatz Hohenems sowie das Radio Liechtenstein.

Der Flugtag hatte zum Ziel möglichst vielen Menschen mit Behinderung das Erlebnis Fliegen zu ermöglichen. Mehr als 100 Personen nutzten das Angebot, Liechtenstein während einem 30-minütigen Rundflug aus der Vogelschau kennen zu lernen.

Schaan, 12. Februar 2010
Röbi Kubik-Risch

Finanzen 2009

Bilanz per 31. Dezember 2009

			Aktiven	Passiven
		CHF	CHF	CHF
Flüssige Mittel	LBV		102’540.98	
Flüssige Mittel	SOL		200’759.93	
Debitoren	LBV		30’156.60	
Trans. Aktiven	LBV		875.00	
Mobilien	LBV		31’843.15	
Wertschriften	LBV		1’355.80	
Kreditoren	LBV			16’502.60
Kreditoren	SOL			317.05
Löhne	LBV			20’494.20
Löhne	SOL			0.00
Fonds	LBV			1’361.40
Fonds	SOL			11’723.70
Trans. Passiven	LBV			66’845.00
Trans. Passiven	SOL			14’454.95
Rückstellungen	LBV			40’000.00
Rückstellungen	SOL			150’000.00
Vereinsvermögen		39’677.05		
Gewinn 2009		6’155.51		45’832.56
			367’531.46	**367’531.46**

LBV Bilanz per 31.12.2009

		Aktiven	Passiven
	CHF	CHF	CHF
Flüssige Mittel		102’540.98	
Debitoren		30’156.60	
Trans. Aktiven		875.00	
Mobilien		31’843.15	
Wertschriften		1’355.80	
Kreditoren			16’502.60
Löhne			20’494.20
Fonds			1’361.40
Trans. Passiven			66’845.00
Rückstellungen			40’000.00
Vereinsvermögen	16’690.15		
Gewinn 2009	4’878.18		21’568.33
		166’771.53	**166’771.53**

SOL Bilanz per 31.12.2009

		Aktiv	Passiv
	CHF	CHF	CHF
Flüssige Mittel		200’759.93	
Kreditoren			317.05
Fonds			11’723.70
Transitorische Passiven			14’454.95
Rückstellungen			150’000.00
Vereinsvermögen	22’986.90		
Gewinn 2009	1’277.33		24’264.23
		200’759.93	**200’759.93**

Erfolgsrechnung vom 01. 01. bis 31.12.2009

		Aufwand CHF	Ertrag CHF
Personalaufwand	LBV	409'707.75	
Personalaufwand	SOL	103'132.35	
Raumaufwand	LBV	64'904.45	
Raumaufwand	SOL	4'309.80	
Verwaltungskosten	LBV	21'217.70	
Verwaltungskosten	SOL	3'814.55	
Beratung + Dienste	LBV	129'932.25	
Unterstützungen	LBV	174'196.70	
Transportdienst	LBV	113'205.55	
Mitgliederdienste	LBV	78'744.10	
Abschreibungen	LBV	12'323.95	
Sammlungen + Aktionen	LBV	8'154.30	
Sportgruppen	SOL	67'337.55	
Übriger Aufwand	SOL	32'108.85	
Öffentlichkeitsarbeit	SOL	1'630.85	
Vorstand + Delegationen	LBV	1'493.70	
Ausschuss + Verwaltung	SOL	1'291.90	
Mitgliederbeiträge + Gönner	LBV		52'539.05
Gönner + Selbstbeteiligungen	SOL		27'161.40
Spendenerträge	LBV		200'562.45
Betriebsbeitrag IV	LBV		303'851.65
Landesbeitrag/Leistungsvertrag	LBV		132'127.20
Beiträge Gemeinden	LBV		2'100.00
Beitrag Sportkommission	LBV		20'000.00
Beiträge von Institutionen	SOL		126'395.15
Erträge aus Beratung + Dienste	LBV		75'748.55
Erträge aus Transportdiensten	LBV		209'853.15
Erträge aus Mitgliederdiensten	LBV		9'265.00
Sponsoren	SOL		57'594.50
Verwaltungs- und Kapitalerträge	LBV		8'533.03
Verwaltungs- und Kapitalerträge	SOL		715.93
Übrige Erträge	LBV		4'178.55
Materialverkauf + Kiosk	SOL		3'036.20
		1'227'506.30	1'233'661.81
Gewinn 2009		6'155.51	
		1'233'661.81	**1'233›661.81**

LBV Erfolgsrechnung per 31.12.2009

	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Personalaufwand	409’707.75	
Raumaufwand	64’904.45	
Verwaltungskosten	21’217.70	
Beratung + Dienste	129’932.25	
Unterstützungen	174’196.70	
Transportdienst	113’205.55	
Mitgliederdienste	78’744.10	
Abschreibungen	12’323.95	
Sammlungen + Aktionen	8’154.30	
Vorstand + Delegationen	1’493.70	
Mitgliederbeiträge + Gönner		52’539.05
Spendenerträge		200’562.45
Beiträge von Institutionen		458’078.85
Erträge aus Beratung + Dienste		75’748.55
Erträge aus Transportdiensten		209’853.15
Erträge aus Mitgliederdiensten		9’265.00
Verwaltungs- und Kapitalerträge		8’533.03
Übrige Erträge		4’178.55
	1’013’880.45	1’018’758.63
Gewinn 2009	4’878.18	
	1’018’758.63	1’018’758.63

SOL Erfolgsrechnung per 31.12.2009

	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Personalaufwand	103’132.35	
Raumaufwand	4’309.80	
Verwaltungskosten	3’814.55	
Sportgruppen	67’337.55	
Übriger Aufwand	32’108.85	
Öffentlichkeitsarbeit	1’630.85	
Vorstand + Delegationen	1’291.90	
Mitgliederbeiträge + Gönner		27’161.40
Beiträge von Institutionen		126’395.15
Sponsoren		57’594.50
Verwaltungs- und Kapitalerträge		715.93
Materialverkauf + Kiosk		3’036.20
	213’625.85	214’903.18
Gewinn 2009	1’277.33	
	214’903.18	**214’903.18**

Thöny :: Treuhand

Thöny Treuhand AG
FL-9490 Vaduz
Fürstentum Liechtenstein
Rätikonstrasse 31
Postfach 934

Telefon +423 233 22 55
Telefax +423 233 30 50
E-Mail office@thoeny-treuhand.li

MWST Nr. 51 209
FL-1.009.206

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung des

LIECHTENSTEINER BEHINDERTEN-VERBANDES, 9490 Vaduz

Als Revisionsstelle des Liechtensteiner Behinderten-Verbandes in Vaduz haben wir die auf den 31. Dezember 2009 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der statutarischen und gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Vereinsvermögen von CHF 45'832.56 zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Nach der Abspaltung von Special Olympics Liechtenstein wird das Vereinsvermögen noch CHF 21'568.33 betragen.

Vaduz, 25. Februar 2010

THÖNY TREUHAND AG

W. Nold
(Wirtschaftsprüfer)
(leitender Revisor)

G. Meier
(Wirtschaftsprüfer)

Beilagen:
- Konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung)
- LBV Bilanz und Erfolgsrechnung
- SOL Bilanz und Erfolgsrechnung

Geschäftsleitung:
lic. oec. HSG Gerhard Meier
dipl. Wirtschaftsprüfer
Dr. oec. HSG Hans Eggenberger
dipl. Wirtschaftsprüfer
Werner Nold, Betriebsökonom HWV
dipl. Wirtschaftsprüfer

Wir bieten Hand

Da Behindertsein in vielen Lebensbereichen oft Mehrkosten erzeugt, so z. B. durch mangelnde eigene Mobilität, ist jeweils eine weitere Person und ein geeignetes Fahrzeug notwendig, um Arzttermine, Therapien etc. wahrnehmen zu können. Den Fahrdienst und viele unserer anderen Dienstleistungen bieten wir unseren Mitgliedern kostengünstig oder gratis an.

Um dies bieten zu können, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir sind dankbar für jede Spende. Konto Nr. 204.925.02 bei der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz oder PC 90-11935-9.

Liechtensteiner
Behinderten-Verband

Wiesengass 17
FL-9494 Schaan
Tel. +423 390 05 15
lbv@lbv.li
www.lbv.li